

Neues vom Bau Nr. 57

(15. Dezember 2011)

Klaus Kalmbach
Marketing und
Unternehmenskommunikation
Tel: (0751) 87-20 83
Fax: (0751) 87-20 95
klaus.kalmbach@oberschwabeklinik.de

Oberschwabenklinik

Neue Radiologie soll im August 2012 fertig sein

RAVENSBURG (kk) – EK-Mitarbeiter konnten sich beim 14. Bauführstück einen Überblick über die Fortschritte des Bauprojektes machen. Am Bettenhaus schreiten die Arbeiten an der Fassade und im Inneren voran. Im Februar 2012 wird der letzte Kran abgebaut. Dieser wird nicht mehr benötigt.

10

Insgesamt 10.000 Quadratmeter Fassade umfasst das Gebäude. Die Fenster sind bereits komplett eingebaut, auch die Verglasung der Innenhöfe ist vollendet. Die Außenhülle wird derzeit unterhalb der Fenster mit grünen Glaselementen versehen. Die restliche Fassade wird mit Argeton-Ziegelplatten, die Klinker ähnelt, verkleidet.

20

Im Deckenbereich des Bettenhauses sind alle Installationen komplett: 600 Kilometer Starkstromkabel, 200 Kilometer Datenleitungen und 90 Kilometer Leitungen für die Klimatechnik sind verlegt. Die Patientenzimmer nehmen mehr und mehr an Gestalt an. Die Montage der vorgefertigten Nasszellen verläuft wie geplant.



30 *Die Patientenzimmer mit den vorgefertigten Nasszellen nehmen Gestalt an.*

Der Rohbau des Verbindungsbaus Ost ist ebenfalls fertiggestellt. Der letzte Kran, der hauptsächlich für Arbeiten in diesem Bereich benötigt wurde, kann im Februar abgebaut werden. In der Ebene +2 wird hier ein neuer Aufwachraum mit Stützpunkt entstehen.



40 *Im Verbindungsbaus Ost entsteht der neue Aufwachraum mit Stützpunkt.*

Die Baumaßnahme B3, also die Umbaumaßnahme des Funktionsbaus in der Ebene 0 für die zukünftige Radiologie, wird entgegen der ursprünglichen Planung etwa drei Monate später fertig. Technische Installateure und Trockenbauer sind derzeit beschäftigt, die Arbeiten voranzutreiben. In manchen Bereichen müssen

Wände aus Gründen des Strahlenschutzes mit einer zwei Zentimeter starken Bleihülle ummantelt werden.



Die zukünftigen Räume der Radiologie sind mittlerweile erkennbar.

60 Im Bereich der Teilbaumaßnahme B4 soll bereits im Januar eine Betondecke statisch verstärkt werden. Dafür muss an zwei Stellen die Decke in Richtung Kardiologie und LHKM durchbrochen werden, was mit Lärm und Vibrationen verbunden ist. Die Kardiologen wie auch andere Abteilungen, die davon betroffen sind, werden im Vorfeld informiert. Die Arbeiten sollen donnerstags beziehungsweise freitags beginnen und am Wochenende jeweils abgeschlossen sein.

70 Ebenfalls in diesem Bereich wird eine sogenannte Rippendecke betoniert. Die darunter liegenden Räumlichkeiten, hauptsächlich die der Kardiologie, müssen während dieser Arbeit komplett ausgeräumt sein. Parallel dazu verlaufen verschiedene Umschlusarbeiten. Die Koordination erfolgt zwischen den betroffenen Abteilungen und der Abteilung Bau in Abstimmung mit der Bauleitung.



80 *Der Aufwand für Umschlussarbeiten im Steri ist umfangreich.*

Die Übergabe des radiologischen Bereichs an die OSK soll dann nach neuesten Erkenntnissen im August 2012 erfolgen. Danach erfolgt der Umzug, die Einweisung in die neuen Geräte und schließlich die Inbetriebnahme.

90 Unvorhersehbare Konstruktionen kamen in der Baumaßnahme B4 (Ebene +2 im Behandlungsbau) zum Vorschein. Die Pläne des aus den 1960-er Jahren stammenden Gebäudeteils sind nicht verlässlich. Der Verlauf von Leitungen und deren heutige Funktion sind nicht eindeutig ersichtlich. Aus diesem Grund wurden die Abbrucharbeiten von Hand ohne schweres Gerät vorgenommen. Eine etwa 20 Tonnen schwere Decke wird freilich mit größeren Maschinen abgetragen werden. Dieser schwere Abbruch ist im März geplant. Betroffenen Abteilungen, wie der OP-Bereich, die Kardiologie oder der Aufwachraum werden rechtzeitig informiert. Geprüft wird auch, in wie weit die Arbeiten in die Abendstunden beziehungsweise an Wochenenden durchgeführt werden können.

100



Diese 20 Tonnen schwere Decke wird abgebrochen.